

Mecklenburg-Vorpommern

Sagen und Infos

in Einfacher Sprache



Was steht in diesem Heft?

Worum geht es? Seite 3

Landkarten Seite 4

Eine Sage aus Mecklenburg-Vorpommern

Das Petermännchen von Schwerin Seite 6

Schon gewusst? Infos über Mecklenburg-Vorpommern Seite 12

Mehr Infos

Tipps zum Weiterlesen Seite 20

Wer hat dieses Heft gemacht? Seite 21

Weitere Sagen und Infos aus Norddeutschland Seite 22

Worum geht es?

In Norddeutschland gibt es diese fünf Bundesländer:

- Bremen
- Hamburg
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen
- Schleswig-Holstein

Geschichten und Geschichte aus den Bundesländern

Es gibt viele schöne **Geschichten** aus den Bundesländern. Diese Geschichten sind oft erfunden, obwohl gerade **Sagen** über Ereignisse, Menschen oder Orte erzählen, die es wirklich gab oder gibt. Zum Beispiel gibt es die Stadt Hameln in Niedersachsen. Aber die Figur des Rattenfängers von Hameln, der Kinder entführt hat, ist sehr wahrscheinlich erfunden. Aber jedes Bundesland hat auch seine eigene **Geschichte** über Ereignisse, die wirklich so passiert sind.

Wir haben einige Geschichten und auch Infos über die Geschichte aus den Bundesländern gesammelt, die wir besonders schön oder spannend finden. Die Original-Texte sind aber manchmal schwierig zu verstehen. Darum haben wir die Texte in Einfache Sprache übersetzt. So können mehr Menschen die Texte besser verstehen. Es gibt ein Heft in Einfacher Sprache für jedes Bundesland aus Norddeutschland.

Leichte und Einfache Sprache in der Schule

Die Hefte kann man auch gut im Schulunterricht nutzen. Es gibt auch jedes Heft zu einem Bundesland in Leichter Sprache. Leichte Sprache ist etwas einfacher als Einfache Sprache. Leichte Sprache ist zum Beispiel gut für Menschen mit geistiger Behinderung oder Menschen, die gerade Deutsch lernen. In jedem Heft stehen am Ende auch die Links zu den Texten im Original. So können alle lesen, was sie wollen.

Geschichten zum Anhören

In Leichter Sprache nennen wir die Sagen nur „Geschichten“. Und die Geschichten gibt es auch zum Anhören als Hörspiel. Die Texte zum Anhören sind etwas leichter als die Texte in diesem Heft. So können viele Menschen die schönen Geschichten oder Sagen aus Norddeutschland kennenlernen.



Landkarten

Karte von
Deutschland:
Die Bundesländer
in Norddeutschland
sind farbig.



In diesem Heft geht es
um Sagen und Infos
aus **Mecklenburg-
Vorpommern**.



Eine Sage

aus Mecklenburg-Vorpommern



Das Petermännchen
von Schwerin

Man kann sich die Geschichten auch anhören.
Der QR-Code führt zur Internet-Seite
mit allen Geschichten in **Leichter Sprache**.



Das Petermännchen von Schwerin

Eine Sage in Einfacher Sprache

Vor langer Zeit stand da, wo heute das Schweriner Schloss steht, eine Burg, die einem heidnischen Gott geweiht war. Viele Menschen in der Umgebung verehrten diesen Gott. Doch als die Boten des Christentums in das Land kamen, floh der Gott in die Tiefen des Meeres und ließ seine Geisterdiener zurück. Die Geister bewachten die Burg, bis sie mit der Zeit zerfiel. Da verließen die meisten Geister das Schloss und suchten sich ein neues Zuhause auf dem Petersberg. Nur einer von ihnen blieb: das Petermännchen.

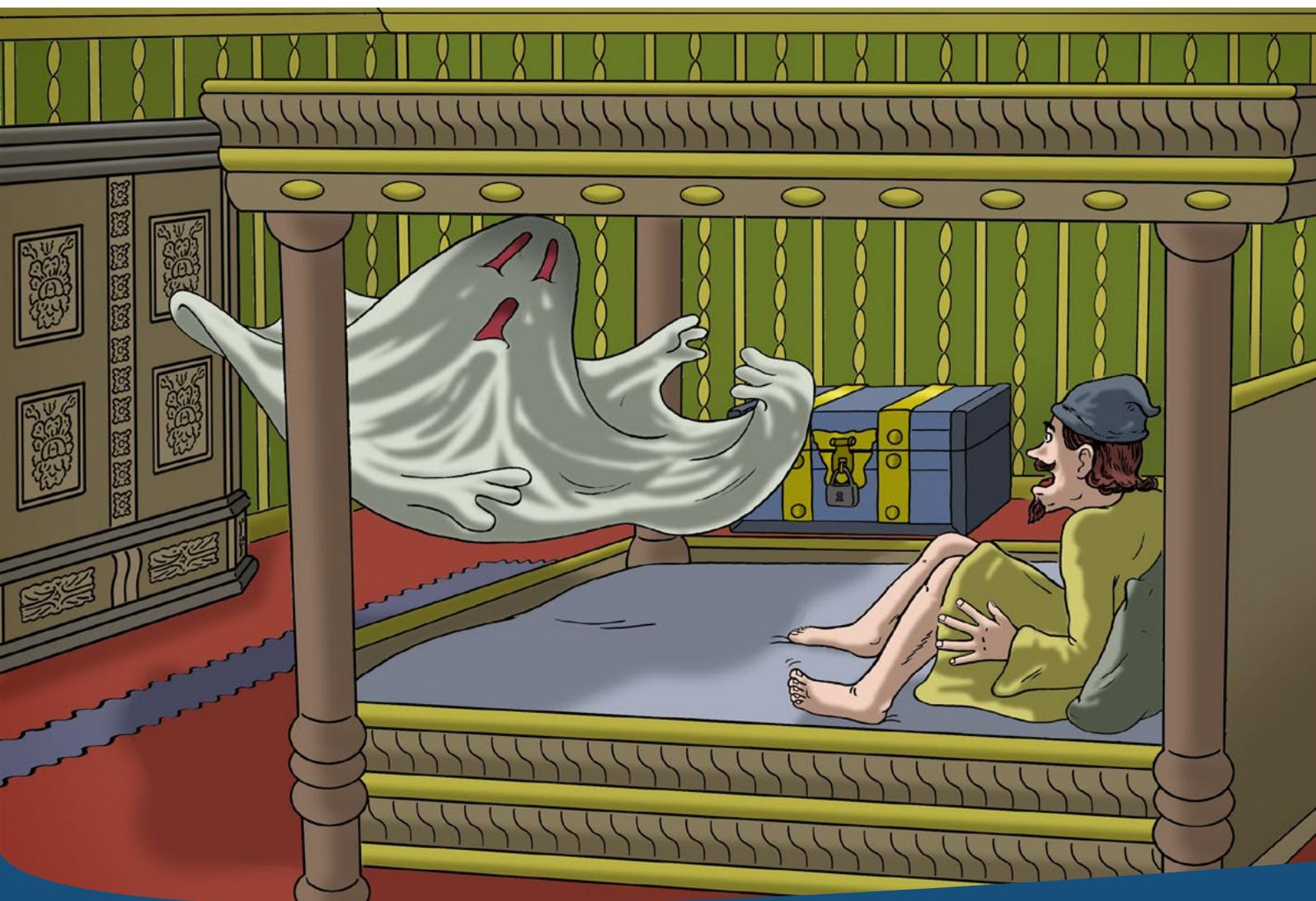
Das Petermännchen zeigte sich den Menschen oft, und zwar in den verschiedensten Gestalten. Manchmal sah es aus wie ein alter Mann mit einem faltigen Gesicht und einem langen, weißen Bart, der bis zur Brust reichte. Es trug einen schwarzen Mantel, der bis zum Boden ging, mit engen Ärmeln und einem weißen Kragen. Auf dem Kopf hatte er eine runde Kappe.

Ein anderes Mal sah das Petermännchen aus wie ein mittelalterlicher Reiter mit einem feinen Schnurrbart. Es trug dann eine kurze Weste und hohe Stiefel mit Sporen. An seinem Gürtel hing ein Schlüsselbund, und auf dem Kopf trug es einen Hut mit einer Feder. Das Petermännchen wechselte gern die Farben seiner Kleidung. Oft trug es Grau, bei Krieg jedoch Rot, und wenn jemand starb, war das Petermännchen ganz in Schwarz.



Trotz aller Veränderungen außen blieb das Petermännchen innen immer gleich: Es war ein treuer Wächter des Schlosses und beschützte es vor Fremden. Es bestrafte schlechte Menschen und belohnte die guten.

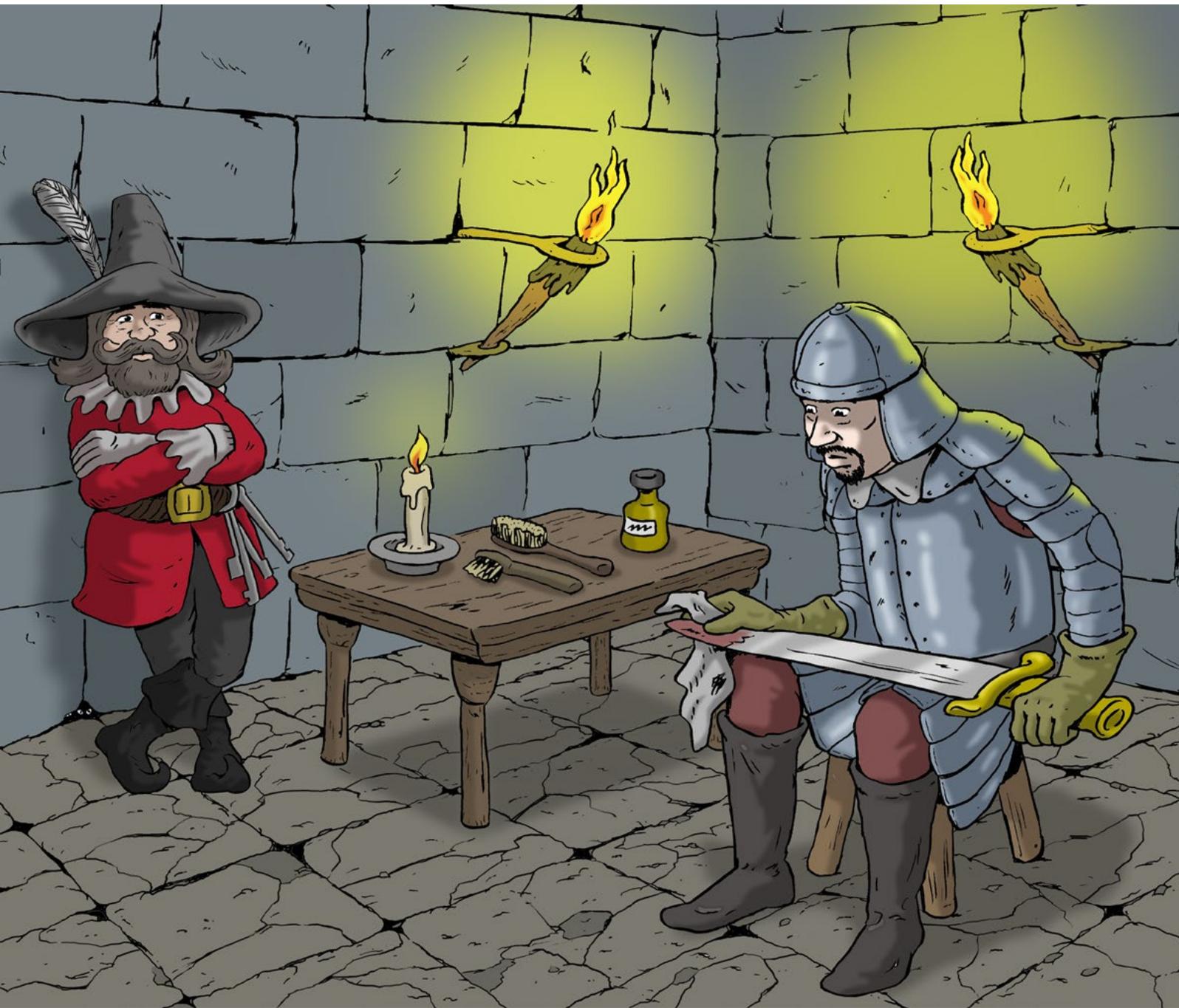
Einmal kam der große Heerführer Wallenstein nach Schwerin. Er besichtigte das Schloss und war so begeistert davon, dass er dort wohnen wollte. Doch das Petermännchen mochte Wallenstein nicht. Als Wallenstein sich in der Nacht schlafen legte, spielte das Petermännchen ihm Streiche: Es kniff ihn, warf Stühle um und zog ihm die Bettdecke weg, um damit durch den Raum zu fliegen. Wallenstein konnte den Geist nicht sehen und hatte Angst, dass ihm ein Unglück passieren würde. Darum rief er am nächsten Tag seinen Freund und Wahrsager Seni, der ihn beruhigte. Doch in der nächsten Nacht wachte Wallenstein von einem seltsamen Knarren auf. Da sah er im Mondlicht das Petermännchen, das mit einem Schwert auf ihn zukam. Vor Schreck hob Wallenstein die Arme, um sich zu schützen. Doch dann fiel ein großes Bild, das über seinem Bett hing, von der Wand und begrub ihn unter sich. Das Petermännchen lachte schadenfroh und verschwand. Wallenstein verließ am nächsten Tag das Schloss und kam nie wieder zurück.



Das Petermännchen bestrafte Ungerechtigkeit immer. Einmal hatte ein Dieb wertvollen Schmuck aus dem Schloss gestohlen. Der Verdacht fiel auf einen alten Diener, der dann ins Gefängnis geworfen wurde. Doch das Petermännchen kannte den wahren Dieb. Es besuchte den unschuldigen Diener im Gefängnis, brachte ihm warme Decken und gutes Essen. Dann verfolgte es den wahren Dieb und zog Stück für Stück den gestohlenen Schmuck aus der Tasche. So erkannten die anderen Menschen bald, wer der wahre Dieb war.

Das Petermännchen belohnte aber auch Fleiß und Treue. Ein junger Soldat, der Wache hielt, sah all die wertvollen Schätze im Schloss. Er dachte kurz daran, etwas davon zu stehlen. Das Petermännchen wollte ihn prüfen und zeigte sich dem Soldaten auf einmal. Es wollte den Soldaten überreden, einige der Schätze einzustecken. Niemand würde es merken. Doch der Soldat blieb standhaft und weigerte sich, etwas zu nehmen. Das Petermännchen freute sich über die Ehrlichkeit und bot dem Soldaten eine Aufgabe an, für die er eine gute Belohnung bekommen sollte. Der Soldat war einverstanden und folgte dem Petermännchen durch geheime Gänge und Kammern des Schlosses. Schließlich erreichten sie einen großen Saal. Dort gab das Petermännchen dem Soldaten ein altes Schwert und erklärte: „Dieses Schwert gehörte einmal einem Vorfahren des Fürsten Niklot. Dieser hatte in seiner Wut mit dem Schwert das Herz eines Priesters durchbohrt. Unschuldiges Blut klebt an diesem Schwert. Ein reiner Christ soll das Blut vom Schwert abwischen. Du weißt, wie man mit Schwertern umgeht. Mach das Schwert für mich sauber und glänzend. Auf dem Tisch findest du alles, was du dafür brauchst.“

Der Soldat fing sofort mit der Arbeit an und brachte das Schwert bald zum Glänzen. Doch an der Spitze blieb noch ein kleiner Rostfleck. Der Soldat putzte weiter, bis auch dieser Fleck verschwand. Das Petermännchen sagte aufmunternd zum Soldaten: „Nur noch ein wenig mehr, mein Junge.“ Plötzlich gab es ein lautes Donnerrollen, der Boden brach auf und das Petermännchen verschwand. Der Soldat verlor das Bewusstsein. Als er wieder zu sich kam, lag er im Schlosshof. In seiner Tasche fand er drei schwere Stangen aus Gold – das Geschenk des lieben Petermännchens für die ehrliche Arbeit des Soldaten.



Schon gewusst?

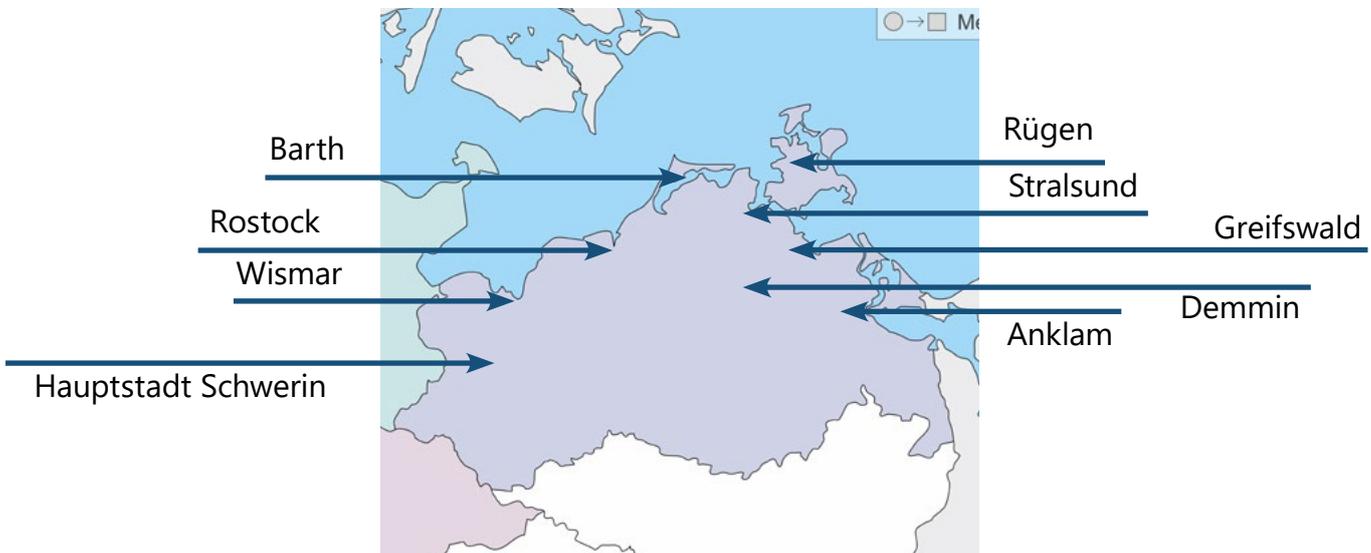
Infos über
Mecklenburg-Vorpommern

Schon gewusst?

Infos über Mecklenburg-Vorpommern

Karte von Mecklenburg-Vorpommern:

Hier sind in etwa die Orte aus dem Text.



Es gibt 6 Hansestädte in Mecklenburg-Vorpommern

Die **Hanse** war ein großes Bündnis von Kaufleuten und etwa 200 Städten aus ganz Europa. Das Bündnis gab es fast 500 Jahre lang, etwa von den Jahren 1160 bis 1660. So sorgte die Hanse für einen guten Handel und für die Sicherheit der Hansestädte. Denn zusammen hatte die Hanse viele Schiffe und konnte sich gegen viele Feinde wehren.

Heute gibt es die Hanse nicht mehr. Aber einige Städte haben den Titel **Hansestadt** behalten oder wieder als Teil ihres Namens angenommen.

In Mecklenburg Vorpommern gibt es diese 6 Hansestädte:

- Rostock
- Wismar
- Stralsund
- Greifswald
- Anklam
- Demmin

Die Hansestädte sind heute vielleicht keine großen Handelsorte mehr. Aber oft sehen ihre Innenstadt oder Altstadt noch genauso aus wie vor vielen 100 Jahren. Darum sind Hansestädte ein gutes Beispiel für das Leben und die Kultur von früher.

Das längste Wort der deutschen Sprache kam aus Schwerin

Der Landtag von Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin hat einen Namen für ein Gesetz ausgesucht, der lange Zeit offiziell das längste deutsche Wort war.

Das Gesetz heißt:

Rindfleischetikettierungsüberwachungsaufgabenübertragungsgesetz.

Dieses Wort hat 63 Buchstaben. Es wurde nicht nur in Mecklenburg-Vorpommern, sondern in ganz Deutschland und sogar auf der ganzen Welt sehr bekannt.

In dem Gesetz ging es um Etiketten für Rindfleisch. Dieses Gesetz gibt es in Mecklenburg-Vorpommern schon lange nicht mehr. Darum ist das Wort auch nicht mehr offiziell das längste.

Rindfleisch-Etikettierungs-Überwachungs-Aufgaben-Übertragungs-Gesetz

UNESCO-Welterbe in Mecklenburg-Vorpommern

Die UNESCO ist eine weltweite Organisation, die sich für den Schutz von besonderen Bauwerken, Stätten und Naturgebieten einsetzt. Diese besonderen Bauwerke, Stätten und Naturgebiete nennt die UNESCO **Welterbe**, weil sie so wichtig für die Welt sind.

Jedes Land kann Vorschläge für die Welterbe-Liste machen, aber die UNESCO entscheidet.

Ein neues Welterbe für das Jahr 2024 steht in Schwerin in Mecklenburg-Vorpommern:

Das **Residenzensemble Schwerin** ist das Schloss Schwerin zusammen mit anderen Gebäuden und Gärten. Es war und ist ein wichtiger Ort für die Geschichte, Politik und Architektur. Auf der nächsten Seite ist ein Foto vom Schloss.

Mecklenburg-Vorpommern ist noch öfter auf der Welterbe-Liste von der UNESCO:

- Die **Altstädte von Stralsund und Wismar** sind als wichtiges Beispiel für Städte aus der Hansezeit auf der Liste.
- 2 von 5 alten Buchenwäldern in Deutschland findet man in Mecklenburg-Vorpommern. Sie sind wichtige Beispiele für große Laubwälder in Europa.

Mecklenburg-Vorpommern ist voller Schlösser und Herrenhäuser

In Mecklenburg-Vorpommern gibt es **über 2.000** Schlösser, Burgen, Herrenhäuser und Gutshäuser. Das sind bei der Größe des Bundeslandes so viele wie nirgendwo sonst in Norddeutschland. **Adelige** wie Herzoge und **reiche Landbesitzer** wohnten in den Bauwerken, die mitten in großzügigen Ländereien und Schlossgärten liegen. Anders als an anderen Orten gibt es hier oft **keine hohen Zäune oder Mauern**, sodass Neugierige die Bauwerke bestaunen können. Die Schlösser, Burgen, Herrenhäuser und Gutshäuser sind heute beliebte Touristen-Ziele. Viele kann man besichtigen oder sogar darin übernachten.

Am bekanntesten ist wohl das **Schloss Schwerin**, das auch der Spielort in der Sage um das Petermännchen ist. Heute spukt es im Schloss wahrscheinlich nicht mehr. Nun gibt es hier ein Museum und man kann bei einer Führung durch die Gänge auf den Spuren des Petermännchens gehen. Außerdem ist im Schloss Schwerin der Landtag von Mecklenburg-Vorpommern und entscheidet über die Zukunft des Bundeslandes.



Das Schloss Schwerin.
Foto von: STADTMARKETING GmbH Schwerin / Marieke Sobiech

Das Petermännchen hat genau den richtigen Namen

Das Petermännchen aus der Sage hat einen besonderen Namen. In deutschen Geschichten und Sprüchen findet man den Namen **Peter** immer wieder. Eigentlich kommt der Name vom griechischen Namen **Pétros**. Das heißt auf Deutsch **Stein**. Wer Peter heißt, hat also vielleicht Eigenschaften wie ein Stein: Er ist sehr stark, stabil und zuverlässig. Das passt auch zum Petermännchen aus der Sage, das sehr zuverlässig das Schloss vor bösen Eindringlingen verteidigt.



Beim **Männchen** im Namen geht es um die Größe. Das Petermännchen ist ein kleiner Geist, wie ein Kobold. Oft machen Kobolde Scherze und tricksen die Menschen aus. Auch das passt gut zum Petermännchen, das sich viele verschiedene Gemeinheiten ausgedacht hatte, mit denen es Wallenstein ärgern konnte.

In anderen Geschichten oder Sprüchen gibt es aber auch gemeine Peter-Figuren, wie **Lügenpeter**, **Schwarzer Peter**, **Miesepeter** oder **Struwelpeter**. Lesen wir diese Namen, dann wissen wir, dass es um einen ungezogenen, bösen Jungen geht.

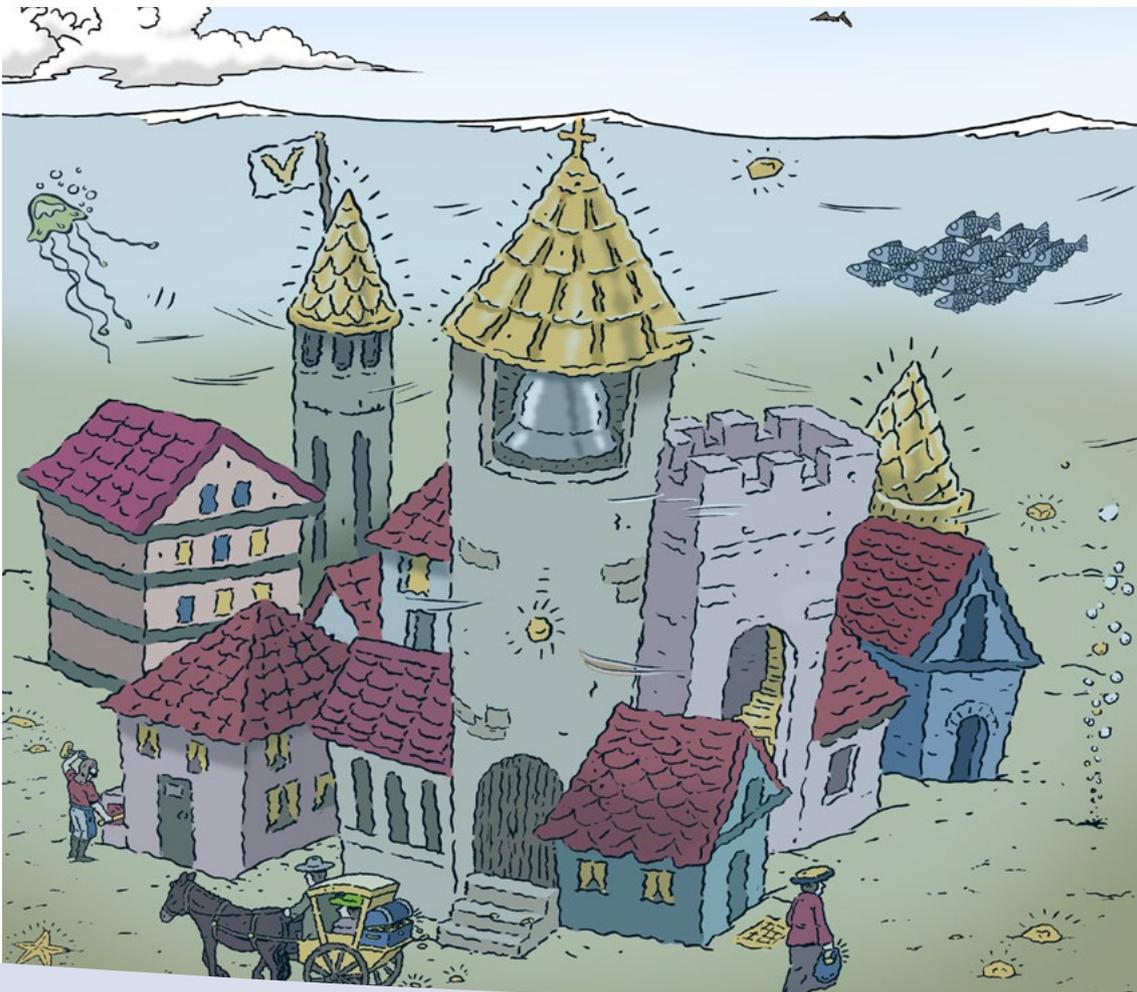


Übrigens: Es gibt auch einen Fisch, der **Petermännchen** heißt. Dieser Fisch lebt auch in der Ostsee bei Mecklenburg-Vorpommern. Das Petermännchen hat giftige Stacheln. Es kann also gefährlich sein, wenn Fischerleute diesen Fisch fangen. Sie werfen das Petermännchen dann lieber sofort wieder ins Meer. Dieser Fisch soll dann ein Geschenk an **Petrus** sein, den viele Fischerleute angebetet haben, damit er sie beschützt. Der Name des Fisches kommt damit also eher von **Petrus** und nicht von Peter.

Vineta ist das Atlantis Norddeutschlands

In den Bundesländern an der Nordsee und Ostsee gibt es Geschichten von Städten, die im Meer versunken sind – ganz wie die sagenhafte Stadt Atlantis. Eine Geschichte aus Mecklenburg-Vorpommern handelt von einer Stadt, die vor über 1.000 Jahren zu den größten Städten Europas gehört haben soll. Diese Stadt hieß **Vineta**. Sie hatte einen großen Hafen an der Ostseeküste und war ein wichtiger **Ort für den Handel**. Menschen aus allen Ländern kamen zu Besuch, kauften und verkauften Waren oder lebten hier. So wurde Vineta sehr reich. Selbst die Glocken und einfache Gegenstände waren aus Silber, weil es davon in Vineta so viel gab. Aber der Reichtum der Stadt soll die Menschen in Vineta verändert haben. Sie wurden gierig und stritten sich. Darum sollen sie eine **göttliche Strafe** erhalten haben: Eine große Sturmflut kam und die ganze Stadt versank im Meer. Danach konnten schwedische Seeleute wohl viele Schätze, Gold und Silber im Meer finden.

Man soll die versunkene Stadt Vineta bei gutem Wetter immer noch auf dem Meeresboden sehen können. Alles soll so aussehen wie vor dem Untergang. Merkwürdige Personen laufen auf dem Meeresboden herum, reiten auf Pferden oder sitzen in Kutschen aus Gold. Auch die Glocken aus Silber soll man zu bestimmten Zeiten hören können.



Die meisten dieser Geschichten sind sicher nicht wahr. Aber tatsächlich sagen gleich mehrere Orte und Städte: Hier bei uns ist die Stadt Vineta untergegangen. Darum gibt es zum Beispiel in der Kleinstadt Barth ein **Vineta-Museum** und die Stadt nennt sich selbst auch gerne **Vinetastadt**. Aus der Forschung gibt es aber keine Beweise, dass die versunkene Stadt Vineta wirklich bei Barth liegen könnte. Wahrscheinlicher ist die polnische Stadt Wollin. Wollin liegt auf der gleichnamigen Insel gleich neben der Insel Usedom. Nach wissenschaftlichen Grabungen wurden hier Hinweise auf Vineta gefunden. Es gab hier wohl wirklich einmal einen großen Handelshafen und eine große Stadt, in der Menschen aus verschiedenen Ländern gelebt haben.

Auch in den Geschichtsbüchern kann man Hinweise finden: Wollin und Vineta hatten wohl alte Namen, die sehr ähnlich waren. So hieß Vineta in alten Texten auch **Jumne** und für Wollin gab es auch den Namen **Julin**.

Der Künstler Caspar David Friedrich kommt aus Greifswald

Caspar David Friedrich war ein Künstler, der heute überall auf der Welt bekannt ist.

Er hat vor über 200 Jahren gelebt. Er ist in Mecklenburg-Vorpommern in Greifswald geboren. Er hat im Stil der deutschen Romantik gemalt. Seine Bilder zeigen oft Landschaften und es geht um Themen wie Einsamkeit, Glaube an Gott oder Tod.

Caspar David Friedrich hat auch eine Landschaft mit weißen Kreidefelsen gemalt, die man in seiner Heimat auf der Insel Rügen finden kann. Diese Kreidefelsen waren auch schon Vorlage für verschiedene Geschichten. Zum Beispiel soll der Pirat Störtebeker hier Schätze versteckt haben.

Die Landschaft auf dem Bild sieht nicht genauso aus wie die Landschaft auf Rügen: Der Kreidefelsen links ist von der **Kleinen Stubbenkammer**, der Kreidefelsen rechts ist von der **Großen Stubbenkammer**. Die Stubbenkammern sind verschiedene Bereiche vom Kreidefelsen, die so nicht wirklich nebeneinanderstehen.

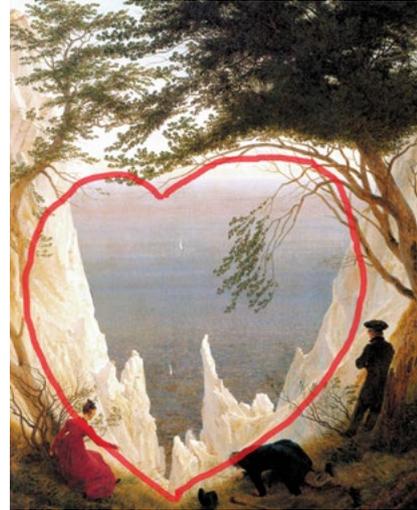
Auf dem Bild sind links und rechts weiße Felsen. Dazwischen ist die Ostsee, auf der Schiffe fahren. Unten auf dem Bild ist ein Abhang mit Gras, auf dem drei Personen sind. Links sitzt eine Frau mit rotem Kleid neben einem dünnen Baum. In der Mitte krabbelt ein Mann mit blauem Mantel auf den Knien. Sein Hut liegt neben ihm. Rechts lehnt ein Mann mit grünem Mantel an einem dicken Baum und schaut auf das Meer.



Kreidefelsen auf Rügen, Caspar David Friedrich

Dieses Bild aus dem Jahr 1818. Caspar David Friedrich hat mit Ölfarbe auf Leinwand gemalt. Das Bild ist 90,5 cm hoch und 71 cm breit. Heute ist das Bild in der Schweiz im **Kunst Museum Winterthur – Reinhart am Stadtgarten**.

Wahrscheinlich geht es im Bild um die Liebe von Caspar David Friedrich zu seiner Frau. Die beiden haben bei ihrer Hochzeitsreise auch die Insel Rügen besucht. Kurz danach hat Caspar David Friedrich das Bild gemalt. Das Bild hat helle, fröhliche Farben, was zu so einem schönen Anlass gut passt. Die Äste der Bäume treffen sich oben im Bild. Es sieht so aus, als ob die Bäume sich gegenseitig halten, wie in einer Ehe. Außerdem bilden die Bäume, ihre Äste und der Boden eine Herzform.



Die Personen im Bild sind vielleicht ein Beispiel für wichtige Teile des Lebens: Die Frau im roten Kleid steht für die Liebe. Der Mann auf dem Boden steht für den Glauben, weil er wie beim Gebet kniet und seinen Hut aus Respekt vor Gott abgelegt hat. Der Mann am Baum steht für die Hoffnung, denn er schaut in die Ferne und erwartet das, was auf ihn zukommt.

Und nun?

Das waren schon einige Infos über Mecklenburg-Vorpommern. Aber es gibt natürlich noch viel mehr! Bei einem Besuch in Mecklenburg-Vorpommern kann man viel Neues entdecken.

Tipps zum Weiterlesen

Infos

Nachrichten in Leichter Sprache vom NDR:

https://www.ndr.de/fernsehen/barrierefreie_angebote/leichte_sprache/Nachrichten-in-Leichter-Sprache,nachrichtenleichtesprache100.html

Ideen für Urlaub in Mecklenburg-Vorpommern:

www.auf-nach-mv.de

Quellen

Quellen für die Sachinfos:

- <https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/wkm/Kultur/Sparten/Welterbe/>
- <https://www.auf-nach-mv.de/schloesser>
- Achim Paululat / Günter Purschke, Wörterbuch der Zoologie, 8. Aufl., Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg 2011, S. 461 zu „Trachinus“
- https://praxistipps.focus.de/rindfleischetikettierungsueberwachungsaufgabeneuebertragungsgesetz-was-ist-das_95588
- Schmidt, Roderich: Das historische Pommern. Personen, Orte, Ereignisse (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Pommern, Reihe V, Forschungen Bd. 41), Köln / Weimar 2007, S. 70–72.
- <https://www.projekt-gutenberg.org/antholog/s-meckpomm/chap035.html>
- https://de.wikipedia.org/wiki/Caspar_David_Friedrich
- https://de.wikipedia.org/wiki/Kreidefelsen_auf_R%C3%BCgen

Quelle für die Sage:

Das Petermännchen von Schwerin

<https://www.projekt-gutenberg.org/antholog/s-meckpomm/chap132.html>

Wer hat dieses Heft gemacht?

Texte in Einfacher Sprache:

© Büro für Leichte Sprache, Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., 2025.

Bilder und Fotos:

- Gezeichnete Bilder:
© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers.
- Karte von Deutschland mit den Grenzen von den Bundesländern von d-maps:
https://d-maps.com/carte.php?num_car=4690&lang=de
- Das Schloss Schwerin:
STADTMARKETING GmbH Schwerin / Marieke Sobiech
- Petermännchen (Fisch):
Wikipedia / By © Hans Hillewaert, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=1180588> / CC BY-SA 4.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.en>)
- Kreidefelsen auf Rügen, Caspar David Friedrich:
Wikipedia / Von Caspar David Friedrich, Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=151071>

Weitere Sagen und Infos aus Norddeutschland

Es gibt noch weitere Hefte mit Sagen und Infos aus Norddeutschland aus Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein.

Die Hefte kann man im Internet lesen oder runterladen und ausdrucken.

Man kann die Geschichten auch in Leichter Sprache anhören.

Der QR-Code führt direkt zur Internet-Seite mit allen Geschichten.

Die Hefte und die Geschichten zum Anhören sind kostenlos.



Links zu den Heften:

<https://leichte-sprache.de/uebersetzungen/geschichten-aus-dem-norden>

<https://shop.lebenshilfe-bremen.de/>

Link zu den Geschichten zum Anhören:

https://www.youtube.com/playlist?list=PL9Oi_6Ah9GAThOtFSeJ4qsQHxkt4Z4Wu_

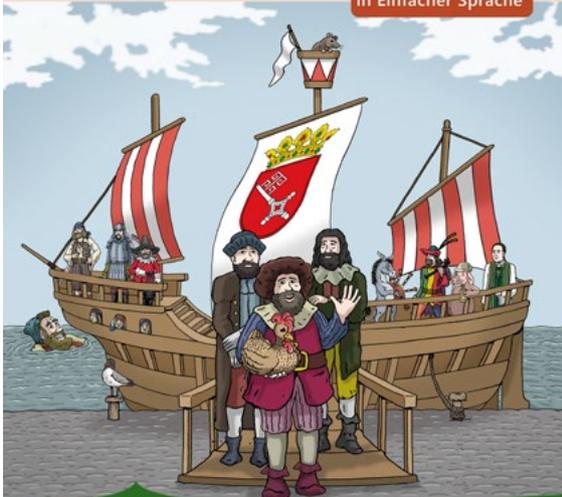
Und die Hefte und Geschichten zum Anhören gibt es auch in einer App:



Bremen

Sagen und Infos

in Einfacher Sprache

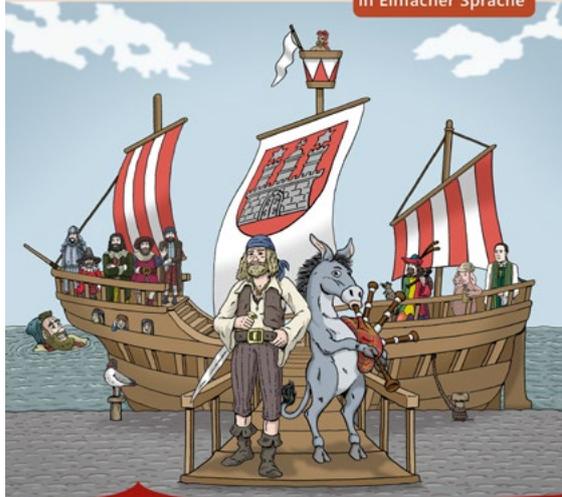


Lebenshilfe
Bremen | Leichte Sprache

Hamburg

Sagen und Infos

in Einfacher Sprache

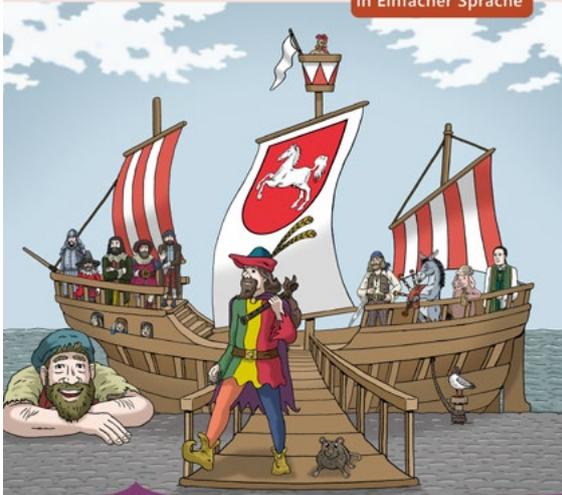


Lebenshilfe
Bremen | Leichte Sprache

Niedersachsen

Sagen und Infos

in Einfacher Sprache

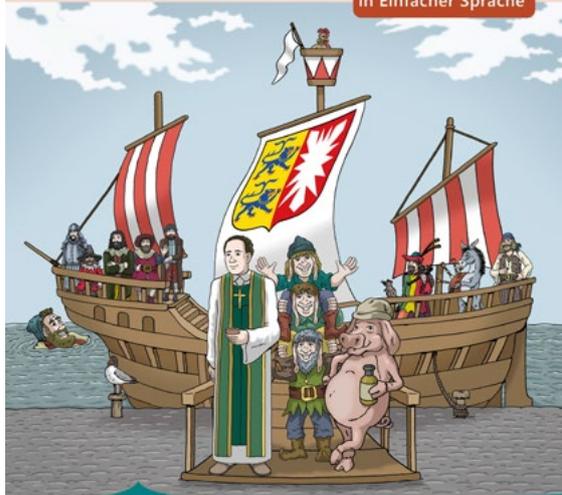


Lebenshilfe
Bremen | Leichte Sprache

Schleswig-Holstein

Sagen und Infos

in Einfacher Sprache



Lebenshilfe
Bremen | Leichte Sprache

Das Büro für Leichte Sprache Bremen

Das Büro für Leichte Sprache Bremen gibt es seit dem Jahr 2004.

Es war das erste Büro für Leichte Sprache in Deutschland.

Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten hier zusammen.

Die Mitarbeiter übersetzen Texte in Leichte Sprache und Einfache Sprache.

Zum Beispiel: Verträge, Gesetze, Briefe, Infos und Internet-Seiten.

Testleser prüfen, ob man die Leichte-Sprache-Texte gut verstehen kann.

Testleser sind zum Beispiel

- Menschen mit einer geistigen Behinderung
- Menschen, die noch nicht so gut Deutsch können

Viele Menschen sollen Leichte Sprache benutzen.

Darum machen die Mitarbeiter vom Büro Vorträge und Kurse.

Sie bringen anderen bei, wie man Leichte Sprache benutzt.

Das Büro für Leichte Sprache hat noch viele andere Dinge gemacht.

Zum Beispiel:

- Bilder für Leichte-Sprache-Texte
- Geschichten in Leichter Sprache
- Fabeln und Märchen in Leichter Sprache und Einfacher Sprache
- Nachrichten in Leichter Sprache



Lebenshilfe Bremen e.V.

Büro für Leichte Sprache

Waller Heerstraße 55

28217 Bremen

www.leichte-sprache.de

www.lebenshilfe-bremen.de

shop.lebenshilfe-bremen.de

